Inhalt

Vorwort IX

Einführung: Medizin, Moral und Ästhetik 1

1. *Das normative Potential ätiologischer Diskurse: Krankheit als Sanktion* . . . 3

Der Fall Lenz und ein Schema normativer Argumentation 3 Medizinische und moralische Aufklärung 6 Büchners »Lenz« und die Moralismuskritik der naturwissenschaftlichen Medizin seit 1830 7 Krankheit und Schuld in Goethes »Werther« 10 Dialogabbrüche zwischen naturwissenschaftlicher Medizin und Literatur 11 Susan Sontags Kritik moralistischer Krankheitsmetaphorik und ihre Herkunft aus dem 19. Jahrhundert 13 »Lenz« als Paradigma einer ›modernen‹ Strategie der Normvermittlung 15 Medizinisch begründete Umwertungen tradierter Werte: Disziplinierung versus Befreiung der Affekte und des Körpers 19 Dialektik der Aufklärung: Horkheimer und Adorno, Nietzsche, Freud, Otto Gross 21 Therapeutische, diätetische und hygienische Strategien der Normvermittlung: Gesundheit als positive Sanktion 24

2. *Das normative Potential diagnostischer Diskurse: Krankheitsstigma als Sanktion* 26

Definitionen und Bewertungen von Gesundheit und Krankheit 26 »Prozeduren der Ausschließung« (Foucault) und die Diskurse der gesunden Vernunft (Kant, Apel, Habermas) 28

3. *Gesundheit, Krankheit und literarische Norm: Max Nordaus »Entartung« als Paradigma pathologisierender Kunstkritik* 33

Zum Begriff der »literarischen Norm« 33 Der Überlegenheitsanspruch medizinisch-wissenschaftlicher Kritik gegenüber der ästhetischen 34 Nordaus Diagnose 35 »Stigmate« der Entartung 37 Dominanz diagnostischer Strategien der Normvermittlung 40 Nordaus Ätiologie und die ungenutzten Möglichkeiten epidemiologisch begründeter Kritik 41 Wendung zu sozialdarwinistischen Argumentationsformen 44 Therapievorschläge und die Dialektik der Aufklärung um 1900 45 Affinitäten und Differenzen zur nationalsozialistischen Kulturkritik 47 Die Nähe Nordaus zur aufklärerischen Opposition Georg Friedrich Nicolais und Franz Pfemferts 48 Das der ästhetischen Moderne und ihren Kritikern gemeinsame Interesse am Pathologischen 50

KRANKHEIT, MORAL UND ÄSTHETIK IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEGENWARTSLITERATUR 53

1. Literarische Diskurse über Gesundheit und Krankheit seit den siebziger Jahren – Ein Überblick 55

Der Fall Brusberg (in einem Roman von Dieter Kühn) 55 Die Expansion und Universalität der Diskurse über Gesundheit und Krankheit seit den siebziger Jahren 57 Favorisierte Krankheiten und die »literarische Mode« um 1976/77 58 Prototypische Krankheitsgeschichten von Steffens, Augustin und Kipphardt 59 Ärzte als Schriftsteller 61 Literatur oder Dokument? Überschreitungen von Diskursgrenzen 62 Selbsterfahrungsliteratur und Therapiegruppen 63 Der Anteil junger Autoren und Debütanten 65 Der Anteil älterer und etablierter Autoren 66 Literarische und literaturwissenschaftliche Interessenverschiebungen 67

2. Die Politisierung des Privaten und die Privatisierung der Politik 68

Peter Schneiders »Lenz«, Karin Strucks »Klassenliebe« und die »Neue Subjektivität« der siebziger Jahre 68 Politik, Medizin und Literatur in »Klassenliebe« 69 Interessenverschiebungen in der 68er Generation 70 Wahnsinn und befreites Schreiben 71 Ambivalenzen des Wahnsinns und der Gesundheit 72 Das Politische im Privaten – Kontroversen um die »Neue Subjektivität« 74 Die dialektische Vermittlung des Privaten und des Politischen in Peter Schneiders »Lenz« 76 Gesundheitssehnsucht und Krankheitsgewinn 77

3. Die pathogene Gesellschaft und ihre ›kranken‹ Institutionen 78

Linksinterne Diskurse 78 Diskursregel 1: Die Rede von den pathogenen Verhältnissen 80 Entsprechungen in wissenschaftlichen Diskursen 82 Selektion von Krankheiten und Krankheitsätiologien in normativen Diskursen 84 Der Fall Franz Horn (in Romanen Martin Walsers) und Tilmann Mosers diagnostizistische Lektüre 88 Heinar Kipphardts »März« 96 Krankheit und gehemmtes Leben: Fritz Zorns »Mars« 104 Der psychopathogene »Prozeß der Zivilisation« (Norbert Elias) 114 »Postmoderne« Pathologisierungen der Moderne 117 Sloterdijks fröhlicher Abschied vom »Lazarett kritischer Theorie« 121 Das moderne, kranke Subjekt: Sloterdijks Roman »Der Zauberbaum« 122

4. Die Aufwertung des Kranken 128

Das kranke Subjekt und die Irren der Salpêtrière in Sloterdijks »Der Zauberbaum« 128 Zwei weitere Diskursregeln 129 Kranke Kollektivsubjekte 130 Austausch und Umwertung der Begriffe 133 Ein Regelverstoß? Rainald Goetz: »Irre« 136 Werte des Wahnsinns 140 Grenzerfahrungen und Grenzüberschreitungen 144 Dichotomische und dialektische Aufwertungen des Wahnsinns 151 Initiationsreisen durch Wildnis und Wahnsinn (David Cooper, Ronald D. Laing, Hans Peter Duerr) 157 Thomas Bernhard 159

5. Wahnsinn und Weiblichkeit 170

Werte des Weiblichen 170 Feminismusdebatten 172 »Krankheit Frau« 174 Ästhetik des Widerstands: Anne Duden, Peter Weiss 176 Christa Wolfs Kassandra 180

6. Kranke Künstlerfiguren und die pathophile Ästhetik der Moderne – Ein Ausblick 185

Kunst, Krankheit und Kreativität 185 Pathophile Ästhetik der Moderne 189 Literarische Biographik: Lenz, Hölderlin, Kleist und Goethe 194

Anmerkungen 202

Hinweise zu den Zitaten 234

Literaturverzeichnis 235